

beiden Letztgenannten, Heinrich IV. Er ist der erste Graf von Gera und regierte bis zum Jahre 1686. Die Darstellung des Ostersteins im Hintergrunde dieses Bildes, zeigt das Schloß in seiner Gestalt nach dem Baue Heinrichs II., und läßt, im Vergleich mit dem Folgenden, die umfassenden Veränderungen erkennen, welche Heinrich XVIII. mit dem Schlosse vornahm. Die südliche Wand des Ahnensaales zieren bloß drei Bilder. In der Mitte steht Heinrich XVIII.; ihm zur Linken: seine Mutter, Anna Dorothea, geborne Gräfin zu Schwarzburg-Sondershausen, Gemahlin Heinrichs IV.; zur Rechten: seine Schwägerin, Eleonore Sophie, geborne Gräfin von Siech, erste Gemahlin seines Bruders und Nachfolgers, Heinrichs XXV. *) Heinrich XVIII. blieb unvermählt, weshalb die Regierung nach ihm an den eben genannten Bruder überging. Seine Regierungszeit, nachdem er von 1686 bis 1698 unter Vormundschaft gestanden, reicht dann selbstständig bis zum Jahre 1735. Im Hintergrunde seines Bildes erscheint das Schloß Osterstein bereits in seiner gegenwärtigen Gestalt, sowie sie demselben von ihm gegeben wurde. Auch die übrigen neuen Schloßgebäude, das neugebaute Kammergut zu Untermhaus, die Brücke, der Küchengarten, Alles Schöpfungen von ihm, zieren das Bild als Landschaft. — An dem ersten Fensterpfeiler der Ostseite des Saales steht Heinrich XXV., Bruder und Nachfolger des Vorigen. Er regierte über Gera bis 1748. Seine erste Gemahlin war die schon erwähnte Eleonore Sophie, Gräfin von Siech; die zweite Gemahlin, deren Bild sich am nächsten Fensterpfeiler befindet, war Sophie Maria, geborne Pfalzgräfin zu Birkenfeld. Auf dem Bilde dieses letztgenannten Grafen ist das unter seiner Regierung neugebaute Amtshaus zu Untermhaus und das Tünzer Schloß in die

*) Um nicht in der Beschreibung der Ahnengallerie hier abbrechen zu müssen, gehen wir in der Zeitfolge unserer Geschichte voraus und gedenken zugleich noch der nachfolgenden wenigen Glieder des Geraischen Regentenhauses.